

# AM E-SCOOTER SCHEIDEN SICH DIE GEISTER

Für die einen sind sie ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, für die anderen sind sie vor allem ein lebensgefährliches Ärgernis: E-Scooter.

Die elektrisch angetriebenen Tretroller sind seit Sommer auch in Deutschland zugelassen und können in vielen Städten von verschiedenen Anbietern einfach per Smartphone ausgeliehen werden. Jeder zweite Bundesbürger ab 16 Jahren (49 %) hält E-Scooter für eine gute Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr. 42 % sind sogar der Meinung, dass die Roller einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz leisten. Auf der anderen Seite sagen aber ähnlich viele (45 %), E-Scooter seien zu gefährlich und sollten verboten werden. Und sogar zwei Drittel (69 %) befürchten, dass es durch E-Scooter zu mehr Verkehrsunfällen kommen wird. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage unter 1.004 Bundesbürgern ab 16 Jahren im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. Bitkom-Präsident Achim Berg: „E-Scooter können ein Baustein dieser neuen Mobilität sein. Natürlich müssen wir dafür Bedingungen und Regeln schaffen, die die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer garantieren. Wichtig sind klare Regeln, die insbesondere schwache Verkehrsteilnehmer schützen. Und ebenso wichtig ist gegenseitige Rücksichtnahme.“ Verglichen mit einer Bitkom-Umfrage von April 2019, bevor E-Scooter in Deutschland fahren durften, ist damit die Skepsis leicht gewachsen.

## Für E-Scooter auf das Auto verzichten

Besonders bei den Jüngeren zwischen 16 und 29 Jahren genießen E-Scooter aber weiterhin einen guten Ruf. Zwei Drit-

tel (68 %) würden E-Scooter gerne für Fahrten in der Freizeit nutzen, 61 % für den Weg zur Arbeit oder Ausbildung. In der Gesamtbevölkerung sind es nur 49 bzw. 34 %. Und fast jeder zweite 16- bis 29-Jährige (49 %) ist sich sicher, dass er auf private Autofahrten verzichten könnte, wenn es genügend E-Scooter gäbe. Auch hier liegt die Zustimmung deutlich höher als in der Gesamtbevölkerung (31 %).

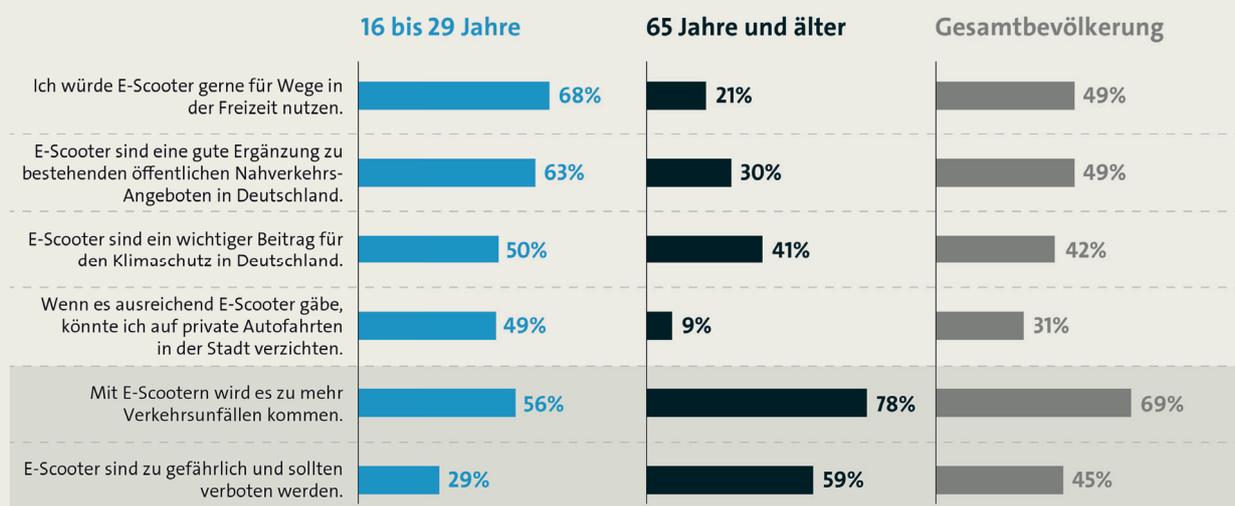
Jeder Zweite (50 %) der 16- bis 29-Jährigen sagt, E-Scooter sind ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und 63 % halten sie für eine gute Ergänzung zum Nahverkehr. Zugleich geht aber auch eine Mehrheit (56 %) davon aus, dass es durch E-Scooter mehr Verkehrsunfälle geben wird. Jedoch würden nur 29 % so weit gehen, sie zu verbieten. Unter den 30- bis 49-Jährigen beträgt der Anteil der Verbots-Befürworter 38 %, unter den 50- bis 64-Jährigen sind es 51 % und bei den ab 65-Jährigen sogar 59 %. Berg: „Die Diskussion über E-Scooter spiegelt auch eine Generationenendebatte wider. Dieses Konfliktfeld braucht unsere Aufmerksamkeit.“

Ein Kritikpunkt an den E-Scootern wird allerdings von den Jüngeren überdurchschnittlich oft genannt. So finden 3 von 5 der 16- bis 29-Jährigen (60 %) Fahrten mit dem E-Scooter zu teuer. In der Gesamtbevölkerung liegt der Anteil mit 48 % deutlich darunter. [INFO: www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

AUTOR: -/RED.

## GENERATIONENDEBATTE UM E-SCOOTER

Was Jüngere und Ältere über Elektro-Roller denken\*



Basis: 1.004 Personen ab 16 Jahren in Deutschland / \*Angaben "stimmen voll und ganz zu" und "stimmen eher zu"

Quelle: Bitkom Research